

Splitter vom Tag mit „Wolfgang Kessler“

Worum geht es?

Um eine breite, kritische und vorbehaltlose Diskussion über unser Wirtschaftssystem das sich von einer sozialen Marktwirtschaft weit entfernt hat hin zu einem Finanzkapitalismus mit Richtung auf Überwachungskapitalismus (Digitalisierung).

Leitlinie für uns: Einsatz für Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung für alle.

Grundlagen dieses Wirtschaftssystems:

Privateigentum, Gewinnmaximierung, Konkurrenzkampf und Markt.

Es ist der Kampf um Lebenschancen bei begrenzten Ressourcen.

Einerseits zählen Arbeitnehmer und Umwelt nicht viel und andererseits unterwerfen wenige Megafonds und Weltkonzerne die ganze Menschheit dem Diktat der Rendite. (Blackrock und Schattenbanken, Macht der Datenkonzerne)

Notwendigkeit einer vorbehaltlosen Beurteilung:

- Welche positiven Entwicklungen wurden durch dieses System erreicht?
- Wo zeichnen sich negative Entwicklungen ab: Zunehmende Ängste, Ohnmachtsgefühle und Anpassungsverhalten die in zunehmendem Maße konkrete Verarmung und Entrechtung fördern.

Forderungen um diese Entwicklung zu stoppen:

1. Stoppt das Diktat der Rendite
2. Führt ein Grundeinkommen ein
3. Schafft eine gerechte Klimapolitik
4. Etabliert einen öko-fairen Welthandel
5. Investiert in die Armen!

Mögliche politische Initiativen:

- Gerechtere Verteilung des Reichtums
- Höhere Besteuerung von Luxusgütern
- Soziale Öko-Abgaben
- Finanztransaktionssteuer, Dopingsteuer
- Renaissance des Staates
- Regeln für Finanzmärkte, z.B. Eigenkapitalquoten (CH 19%)

Persönliche Möglichkeiten:

- Kauf fair gehandelter Produkte
- Ethische Geldanlagen
- Umdenken und verändern unseres Handelns, die Diskussion über neue Lebensziele, Es braucht tiefe Überzeugungen, Werthaltungen und einen Glauben mit einer Spiritualität die einen langen Atem verleiht und solche Veränderungsprozesse mitträgt.

Zitat von Mahatma Gandhi:

Wenn wir uns selbst verändern, werden sich auch die Entwicklungen auf der Welt verändern.

GEGENMODELLE:

1) Sozial gerechtes Grundeinkommen als Teil einer Steuerreform

Grundeinkommen wird nicht versteuert, alle anderen Einkommen (aus Erwerbsarbeit, aus Gewinnen, aus Kapitalerträgen, aus Renten oder aus anderen Quellen) wird besteuert. Die meisten Steuerfreibeträge entfallen. Dann wird die Steuerlast mit dem Anspruch auf Grundeinkommen verrechnet.
Modellversuch in Finnland mit 2000 Arbeitslosen.

Beispiel Kenia:

In dem ostafrikanischen Staat erhalten rund 20 000 Menschen in 124 armen Dörfern seit 2 Jahren von der Organisation *Givedirectly* 22 Dollar pro Monat, auch für die Kinder. Finanziert wird dies über Spenden, ausgezahlt über ein Handy-basiertes, sicheres Zahlungssystem.

Die erste Bilanz von unabhängigen Journalisten belegt: Der Hunger ist besiegt, alle Kinder und Jugendlichen besuchen Schulen, die Kleinkriminalität ist gesunken, in den Dörfern öffnen kleine Läden und Betriebe. Manche Familien sparen auf ein Stück Land oder auf Vieh. Speziell das Selbstbewusstsein der Frauen ist gewachsen und der familiäre Zusammenhalt auch.

2) Befreiung vom Diktat der Rendite

Abkehr von der neoliberalen Privatisierungspolitik hin zu Dienstleistungen, die sich an den Bedürfnissen der Bürger orientieren. Der Staat muss dafür sorgen, dass die Grundversorgung dem kapitalistischen Renditedenken entzogen wird.

Erforderliche Änderung des europäischen Wettbewerbsrechtes.

Erfordernis sozial-ethisch regulierter Anlagealternativen; (GLS - Gemeinschaftsbank), Finanztransaktionssteuer;

3) Eine Umweltdividende für alle

Verbot von Einwegplastik und Mikroplastik; Energiesparmaßnahmen

Bsp.: Regierung Kanton Basel-Stadt, Öko-Bonus.

Einführung einer Stromabgabe, von ca. 20% des Strompreises. Die Einnahmen werden den Bürgern und der Wirtschaft zurückbezahlt. Seither bekommt jeder Bürger inkl. Kinder, jährlich einen Betrag ausbezahlt, abhängig von der gesamten Energieeinsparung. Alle Bürger und Unternehmer bekommen gleich viel. Zunahme des Stromverbrauchs in 16 Jahren geringer als die Zunahme des Wirtschaftswachstums. Umweltdividende der Betriebe 0,5% ihrer Lohnsumme; d.h. je mehr Beschäftigte, desto mehr Geld erhalten die Unternehmen. -

Provinz British Columbia, Kanada. – Ziel: Reduktion von Kohlendioxid durch Kohlendioxid-Steuer. Gegenleistung: Senkung der Einkommenssteuer, vor allem von Geringverdienern. Ergebnis: Senkung des Verbrauchs um 17,4%.

4) Freier Welthandel nur für öko-faire Waren

als Alternative zu Freihandel und Protektionismus –

Vision eines ethischen Welthandels: Bsp: Fair-Phon der Waag-Stiftung, die reparaturfähige und wiederverwertbare Handys erzeugen und die notwendigen Mineralien nur von zertifizierten Minen beziehen.

5) Schenkt den Menschen Vertrauen – und Einkommen

Beispiele dafür sind Namibia und Kenia mit dem gewährten Grundeinkommen.

Zum Vertiefen:

Wolfgang Kessler „Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern.“

Publik-Forum Edition, 2019